

Löhne wachsen 2025 langsamer: Was bedeutet das für die Arbeitnehmer?

Löhne in der Eurozone wachsen 2025 langsamer. EZB prognostiziert 3,1 Prozent, unter Inflationsziel von 2 Prozent.



Eurozone, Europa - Die jüngsten Entwicklungen auf dem Lohnmarkt in der Eurozone zeigen einen deutlichen Trend: Die Löhne wachsen 2025 langsamer als im Vorjahr. Laut der **Vol.at** sollen die Tariflöhne in der Währungsunion im Durchschnitt um 3,1 Prozent steigen, nachdem sie im Jahr 2024 noch um 4,7 Prozent angestiegen waren. Diese Prognose wird von der Europäischen Zentralbank (EZB) als Teil ihrer geldpolitischen Strategien betrachtet, die darauf abzielen, das Inflationsziel von zwei Prozent zu erreichen.

Die EZB beobachtet das Lohnwachstum als wichtigen Indikator für die Inflation und ist optimistisch, dass die neuen Lohnzahlen ihre Vorhersagen zur Inflationsentwicklung unterstützen werden.

Diese Einschätzung geht einher mit dem kürzlich fortgesetzten geldpolitischen Lockerungskurs der EZB, die ihren Leitzins zum achten Mal seit Mitte 2024 gesenkt hat.

Lohnprognosen im Einklang mit den Tarifverträgen

Die Lohnprognose der EZB basiert ausschließlich auf aktiven Tarifverträgen, die für 48,8 Prozent der Arbeitnehmer in den teilnehmenden Ländern gelten. Im Vergleich zu 2024, als dieser Wert bei 47,4 Prozent lag, zeigt sich ein kleiner Anstieg. Diese Entwicklungen sind besonders relevant, da die EZB eine Teuerung von zwei Prozent als Idealwert für die Eurozone anstrebt.

Eine umfassendere Betrachtung des Lohnwachstums in der Eurozone offenbart jedoch, dass es in den vergangenen Monaten nicht nur Rückgänge gegeben hat. Laut **Der Standard** stiegen die Tariflöhne in der 20-Länder-Gemeinschaft im dritten Quartal um 5,42 Prozent. Der Anstieg der Tarifverdienste war im zweiten Quartal mit 3,54 Prozent im Vorjahresvergleich ebenfalls bemerkenswert.

Ausblick und wirtschaftliche Relevanz

Die Lohnentwicklung wird von der EZB aufmerksam verfolgt, da sie eine Schlüsselrolle bei der Beeinflussung der inflationären Tendenzen spielt. Löhne, die um die drei Prozent wachsen, gelten als vereinbar mit dem Inflationsziel der EZB, betrachtet man die jüngsten Entwicklungen im Lohnsektor und die damit zusammenhängenden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Experten sehen in einer langsamer werdenden Lohnsteigerung sowohl Chancen als auch Herausforderungen für die wirtschaftliche Stabilität in der Region.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das Lohnwachstum 2025 langsamer verläuft als in den Jahren zuvor, was

maßgeblich durch die geldpolitischen Maßnahmen der EZB beeinflusst wird. Mit Blick auf die kommende Zeit bleibt abzuwarten, wie sich diese Entwicklungen auf den Arbeitsmarkt und die allgemeine Wirtschaft in der Eurozone auswirken werden. Weitere Details zu den Löhnen in der Eurozone finden Sie auch in einem Artikel von **Spiegel**.

Details	
Ort	Eurozone, Europa
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.vol.at• www.spiegel.de• www.derstandard.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at